



pfarreiblatt

8/2024 1. bis 31. August Pastoralraum Mittleres Wiggertal



**Girasole – sich dem
Licht zuwenden**

Seite 6

Gottesdienste

Donnerstag, 1.-August		
Schötz	10.00	1. August-Feier
Altishofen	18.30	Rosenkranz
Nebikon	19.00	Rosenkranz in der Marienkapelle
Nebikon	19.30	Eucharistiefeier in der Marienkapelle
Freitag, 2. August – Herz-Jesu-Freitag		
Egolzwil-Wauwil	09.00	Eucharistiefeier
Altishofen	19.30	Eucharistiefeier
Samstag, 3. August		
Nebikon	17.00	Eucharistiefeier
Sonntag, 4. August – 18. Sonntag im Jahreskreis		
Ebersecken	08.30	Eucharistiefeier
Schötz	10.00	Eucharistiefeier
Montag, 5. August		
Nebikon	10.00	Rosenkranz in der Marienkapelle
Mittwoch, 7. August		
Schötz	16.30	Eucharistiefeier im Raum der Begegnung, Zentrum Biffig
Donnerstag, 8. August		
Nebikon	10.00	Rosenkranz in der Marienkapelle
Altishofen	18.30	Rosenkranz
Freitag, 9. August		
Nebikon	09.00	Eucharistiefeier
Samstag, 10. August		
Egolzwil-Wauwil	18.00	Kommunionfeier
Sonntag, 11. August – 19. Sonntag im Jahreskreis		
Ebersecken	08.30	Kommunionfeier
Altishofen	10.00	Eucharistiefeier
Montag, 12. August		
Nebikon	10.00	Rosenkranz in der Marienkapelle
Mittwoch, 14. August		
Schötz	16.30	Eucharistiefeier im Raum der Begegnung, Zentrum Biffig

Donnerstag, 15. August – Mariä Aufnahme in den Himmel		
Altishofen	09.00	Eucharistiefeier
Schötz	10.30	Eucharistiefeier mit Kräutersegnung
Altishofen	18.30	Rosenkranz
Freitag, 16. August		
Nebikon	09.00	Eucharistiefeier
Samstag, 17. August		
Altishofen	17.00	Kommunionfeier
Schötz	18.00	Kommunionfeier
Sonntag, 18. August – 20. Sonntag im Jahreskreis		
Ebersecken	08.30	Kommunionfeier
Nebikon	10.00	Interreligiöser Gottesdienst und anschliessend Fest der Kulturen
Egolzwil-Wauwil	10.00	Kommunionfeier
Montag, 19. August		
Schötz	ab 08.10	Schüleröffnungsfeiern
Egolzwil-Wauwil	08.10	Schüleröffnungsfeier 1.–2. Klasse
Nebikon	10.00	Rosenkranz in der Marienkapelle
Egolzwil-Wauwil	11.00	Schüleröffnungsfeier 3.–6. Klasse
Egolzwil-Wauwil	13.30	Schüleröffnungsfeier Sekundarstufe
Dienstag, 20. August		
Nebikon	09.00	Kommunionfeier
Schötz	09.00	Schüleröffnungsfeier 1./2. Klasse und Schule Ohmstal
Egolzwil-Wauwil	09.00	Kommunionfeier in der Kapelle St. Wendelin
Mittwoch, 21. August		
Altishofen	08.00	Schüleröffnungsfeier
Schötz	16.30	Eucharistiefeier im Raum der Begegnung, Zentrum Biffig
Donnerstag, 22. August		
Nebikon	10.00	Rosenkranz in der Marienkapelle
Altishofen	18.30	Rosenkranz
Freitag, 23. August		
Nebikon	09.00	Eucharistiefeier

Samstag, 24. August

Nebikon 17.00 Kommunionfeier

Sonntag, 25. August – 21. Sonntag im Jahreskreis

Ebersecken 08.30 Kommunionfeier

Schötz 10.00 Eucharistiefeier
Kilbi Ohmstal, mitgestaltet
vom Männerchor

Altishofen 10.00 Kommunionfeier

Egolzwil-Wauwil 10.00 Kommunionfeier

Montag, 26. August

Nebikon 10.00 Rosenkranz
in der Marienkapelle

Dienstag, 27. August

Nebikon 09.00 Kommunionfeier

Egolzwil-Wauwil 09.00 Eucharistiefeier
in der Kapelle St. Wendelin

Mittwoch, 28. August

Schötz 09.00 Kommunionfeier

Schötz 16.30 Kommunionfeier
im Raum der Begegnung,
Zentrum Biffig

Donnerstag, 29. August

Nebikon 10.00 Rosenkranz
in der Marienkapelle

Altishofen 18.30 Rosenkranz

Freitag, 30. August

Nebikon 09.00 Eucharistiefeier

Samstag, 31. August

Nebikon 17.00 Kommunionfeier

Egolzwil-Wauwil 18.00 Eucharistiefeier

Monatslieder



Die Monatslieder vom August sind:

Rise up+

Nr. 108: Höchster, allmächtiger und guter Herr

KG 572: Herr, dich loben die Geschöpfe

Wir wünschen allen Schülerinnen und Schülern einen erfolgreichen Schulstart und alles Gute im neuen Schuljahr!



Bild: pixabay

Bild: Irene Wanner



Kollekten

Altishofen-Ebersecken

11.8.	Stiftung Theodora	
	z.G. Dr. Wolle Kurt Bucher	
15.8.	Pro Hergiswald	
17.8.	Unterstützung der Seelsorge	
	durch die Diözesankurie	
25.8.	Caritas Schweiz	
Wir danken für die Spenden		
	Verpflichtungen des Bischofs	137.05
	Stiftung Brändi, Kriens	737.25
	Jobdach	226.95
	Stiftung Sternschnuppe	1029.70
	Flüchtlingshilfe Caritas	139.40
	Papstkollekte	136.55
	Kantha Bopha	66.20

Egolzwil-Wauwil

10.8.	Brücke Le Pont	
18.8.	Unterstützung der Seelsorge	
	durch die Diözesankurie	
25.8.	Caritas Schweiz	
Wir danken für die Spenden		
	Mediensonntag	36.55
	Stiftung Theodora	366.70
	Chrischtehüslì	115.50
	Bedürftige der Pfarrei	175.60
	Flüchtlingshilfe Caritas	169.10
	Krebsliga Zentralschweiz	512.75
	Kinderheim Mariazell	163.35

Nebikon

3.8.	Fragile Zentralschweiz	
18.8.	Primavera	
24.8.	Caritas Schweiz	
31.8.	Theologische Fakultät der	
	Universität Luzern	
Wir danken für die Spenden		
	Verpflichtungen des Bischofs	64.90
	Jobdach	183.25
	Flüchtlingshilfe Caritas	64.70
	Papstkollekte	23.00
	Kantha Bopha	86.55

Schötz-Ohmstal

4.8.	Justinus-Werk	
15.8.	Stiftung Pro Hergiswald	
17.8.	Unterstützung der Seelsorge	
	durch die Diözesankurie	

25.8.	Kapelle Niederwil	
Wir danken für die Spenden		
	Flüchtlingshilfe Caritas	140.35
	Papstkollekte	157.00
	Lourdesverein	33.20
	Pflegeheim Waldruh	419.05

Gedächtnisse/
Jahrzeiten

Altishofen

Sonntag, 11. August, 10.00	
•	Franz Erni-Kurmann
•	Louise und Richard Erni-Leuppi
•	Mathilde und Josef Erni-Meier
•	Anna und Johann Erni-Hodel und Josef Erni und Bertha Wiederkehr-Erni
•	Elisabeth und Johann Erni-Wagner, Söhne Hans, Franz, Josef und Angehörige
•	Elisa und Xaver Pfister-Meier
•	Adolf Marti und Eltern
•	Aloisa und Johann Bremgartner-Bühlmann, Tochter Elisa und Angehörige
•	Elisabeth und Josef Renggli-Kaufmann und Marie, Josef, Johann und Bertha Renggli

Egolzwil-Wauwil

10. August, 18.00	
•	Hans Kneubühler (Dreissigster)
18. August, 10.00	
•	Josef Jöri-Hodel
31. August, 18.00	
•	Maria und Alois Müller-Pfister

Nebikon

Samstag, 3. August, 17.00	
•	Robert Meier-Meier

Schötz

Sonntag, 4. August, 10.00	
•	Markus Hügi-Hodel
•	Rita Schnider-Peter

Samstag, 17. August, 18.00	
•	Vinzenz und Marie Steinmann-Wicki

Chronik

Egolzwil-Wauwil

Heimgegangen

19. Juni	
	Zlatko Bosnar-Imgrüt, 1958
1. Juli	
	Hans Kneubühler, 1945
21. Juli	
	Toni Humni-Dubach, 1955

Nebikon

Ehe

	Corina Janutin und Stefan Rogger, 22. Juni, Kapelle Nebikon
--	---

Taufe

	Ben Urwyler, Sohn von Stefanie und Nicolas Urwyler
--	--

Heimgegangen

7. Juli	
	Josef Erni-Steiner, 1936
13. Juli	
	Fritz Wüest-Bucher, 1935

Schötz-Ohmstal

Taufe

	Max Emil Bammert, Sohn von Franziska und Philipp Bammert
--	--

Heimgegangen

21. Juli	
	Robin Bucheli, 2001

Ich stelle mich vor



Angela Kunz

Tätigkeit, seit wann:

Katechetin in Schötz seit 2007

Diese Aufgaben in meiner Tätigkeit erfüllen mich besonders:

- Die Arbeit mit den Kindern in verschiedenen Altersstufen.
- Das kreative Arbeiten.

Und wenn ich nicht gerade arbeite ...
geniesse ich das Leben.

Das ist mein Wunsch für den Pastoralraum:

Eine offene, farbenfrohe, altersgerechte, spannende, spielerische und freundliche Kirche, in der alle ihren Platz haben dürfen.

Angela Kunz



Bild: Ruth Regli

Vorschau

Luzerner Landeswallfahrt nach Sachseln und Flüeli-Ranft



Seit Jahrhunderten suchen Menschen bei Bruder Klaus und seiner Frau Dorothea Rat.
Die Luzerner*innen tragen jeweils am ersten Mittwoch im September,
dieses Jahr am Mittwoch, 4. September
ihre Anliegen zu den beiden nach Sachseln und Flüeli-Ranft.

Weitere Infos finden Sie unter: lukath.ch/wallfahrt



Begleitgruppe Santenberg und Umgebung

- Wir unterstützen schwerkranke und sterbende Menschen in ihrer letzten Lebensphase
- Wir wollen DA-SEIN mit Achtsamkeit
- Wir entlasten Angehörige und Pflegende
- Unser Angebot ist kostenlos

KONTAKT:

041 980 09 77

info@begleitgruppe-santenberg.ch

www.begleitgruppe-santenberg.ch

Kolumne

Girasole – sich dem Licht zuwenden

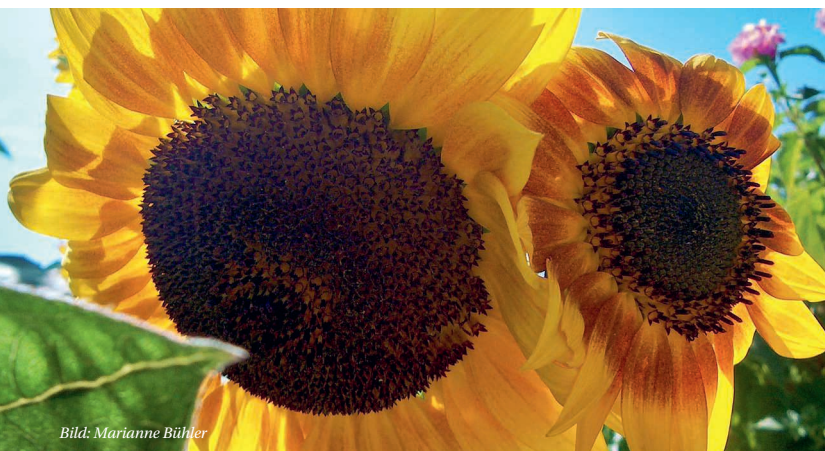


Bild: Marianne Bühler

Zur Sommerzeit blühen sie wieder, die Sonnenblumen, im Garten und auch ganz malerisch auf den Feldern. Die Pflanze dreht ihren «Kopf» nach der Sonne. Deshalb heisst sie auf Italienisch «Girasole». Die jungen Sonnenblumen drehen sich vom Morgen bis zum Abend. Also über den Tag hinweg von Osten über Süden nach Westen, während die ausgewachsenen Blumen immer in Richtung Osten schauen.

Wir geniessen es, unsere freie Zeit draussen bei Sonnenschein zu verbringen. Wir treffen uns zu verschiedenen Aktivitäten, unternehmen vermehrt Ausflüge oder verbringen die Zeit auf unserem Balkon oder im Garten. Da richten wir uns auch wie die Sonnenblumen gerne der Sonne entgegen. Diese Wärme auf unserer Haut zu spüren, das tut gut.

Es gibt für uns Momente, die für uns auch wie Lichtquellen sind. Diese unterscheiden sich von Person zu Person. Jemand liebt es, in der Natur

oder vielleicht sportlich unterwegs zu sein. Für andere ist eine Begegnung im Alltag eine Kraftquelle oder es sind die Augenblicke, bei denen wir etwas für uns selbst tun können. Dieses Bild von den jungen Sonnenblumen gefällt mir sehr als Symbol für unsere Kinder. Sie vertrauen sich uns an und finden, so hoffe ich fest, mit uns Erwachsenen durch unser Mitgehen auf ihrem Weg das Licht.

Suchen Sie immer wieder Ihre Lichtquellen, denn: Wenn wir uns dem Licht zuwenden, dann fällt der Schatten hinter uns.



Marianne Bühler,
Katechetin

Pastoralraumadressen

Pfarramt Altishofen

062 756 21 81
Oberdorf 14, 6246 Altishofen
altishofen@pastoralraum-mw.ch
www.pfarrei-altishofen-
ebersecken.ch
Öffnungszeiten Sekretariat:
Di, 13.30–17.30
Fr, 13.30–17.00

Pfarramt Egolzwil-Wauwil

Sekretariat: 041 980 32 01
Im Notfall: 041 982 00 22
Dorfstrasse 38, 6242 Wauwil
eg-wa@pastoralraum-mw.ch
www.pfarrei-egolzwil-wauwil.ch
Öffnungszeiten Sekretariat:
Di + Fr, 09.00–11.00, 13.30–17.00
Do, 09.00–11.00

Pfarramt Nebikon

062 756 10 22
Kirchplatz 5, 6244 Nebikon
nebikon@pastoralraum-mw.ch
www.pfarrei-nebikon.ch
Öffnungszeiten Sekretariat:
Mi, 08.00–11.30
Fr, 08.00–11.30

Pfarramt Schötz-Ohmstal

Sekretariat: 041 980 13 25
Im Notfall: 041 982 00 22
Dorfchärn 3, 6247 Schötz
schoetz@pastoralraum-mw.ch
www.pfarrei-schoetz.ch
Öffnungszeiten Sekretariat:
Mo + Mi, 09.00–11.00, 13.30–17.00
Do, 13.30–17.00

Pastoralraumleitung

Sekretariat: 062 756 10 22
Markus Müller
markus.mueller@pastoralraum-
mw.ch

Aus dem Pastoralraum

Bedeutung der Mutter-Gottes-Statuen

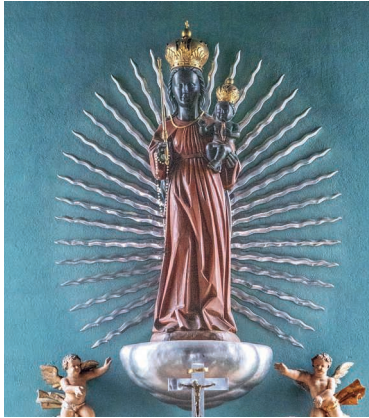
Am 15. August feiern wir das Hochfest Mariä Aufnahme in den Himmel oder besser bekannt unter Mariä Himmelfahrt. Nicht nur an diesem Hochfest oder andern Marienfesten findet die Mutter von Jesus besondere Beachtung. In all unseren Pfarrkirchen im Pastoralraum befindet sich eine Mutter-Gottes-Statue, die durch das ganze Jahr hindurch von vielen Gläubigen besucht wird.

Altishofen



Diese barocke Marienstatue steht nicht das ganze Jahr in der Kirche Altishofen. Sie wird im Marienmonat Mai mit Blumen geschmückt im Altarraum aufgestellt und ebenso an Marienfesten, wie am 15. August an Mariä Himmelfahrt. Dies wird schon lange so gemacht und die Altishofer*innen wissen um diese spezielle Tradition.

Nebikon



Die Marienkapelle wurde in den 1930er-Jahren gebaut, damit die Nebiker*innen nicht mehr für alle Gottesdienste nach Altishofen gehen mussten. Die Marienstatue ist eine Kopie der Muttergottes von Einsiedeln, in einer schlichten Form. Dieser Bezugspunkt ist für etliche Nebiker*innen und Altishofer*innen wichtig.

Egolzwil-Wauwil

Die barocke Mutter-Gottes-Statue kam erst bei der Restauration 1984 in die Pfarrkirche Egolzwil-Wauwil. Sie passt nicht unbedingt zum neugotischen Baustil der Kirche, doch es war der grosse Wunsch von alt Lehrer Anton Staffelbach, dass diese Ma-



donna einen Platz vorne in der Kirche zur Verehrung und Anbetung findet. Und tatsächlich – bis heute suchen viele Menschen die Kirche auf, zünden bei der Mutter Gottes eine Kerze an, verweilen einen Moment in Stille oder im Gebet vor der Madonna. Sie suchen auch Trost, Halt und Zuversicht bei ihr in schwierigen Lebenssituationen. Oft werden auch Blumen, Rosenkränze oder Geld bei ihr hingelegt. Sie wäre aus unserer Kirche nicht mehr wegzudenken. Übrigens, sie ist eine Mondsicheldmadonna. Sie steht auf einer goldigen Mondsichel und wird von Sonnenstrahlen umgeben. Diese Darstellung geht auf die Johannesoffenbarung zurück: Und es erschien ein grosses Zeichen am Himmel – eine Frau, mit der Sonne bekleidet, und der Mond unter ihren Füssen (Off, 12,1).

Schötz

Seit über 60 Jahren begleitet uns diese Marienstatue. Zuerst wurde sie nur an den Marienfesten in der Kirche aufgestellt, später wurde sie ein fester Bestandteil des Altarraums. Viele besuchen sie tagtäglich, laden ihre Sorgen bei ihr ab oder teilen ihre Freude mit ihr. Sie zünden eine Kerze an oder legen eine Blume an ihre Füße.



Aus dem Pfarreileben

Taxidienst für Gottesdienst vom Samstag, 3. August in Nebikon

Gerne bieten wir Ihnen nochmals den Taxidienst nach Nebikon für den Gottesdienst vom Samstag, 3. August, 17.00 an, da in Altishofen kein Gottesdienst stattfinden wird.

Wer gerne davon profitieren möchte, bestellt die Fahrt bis am Freitag vor dem Gottesdienst unter 079 950 50 50. Die Kosten werden von der Pfarrei übernommen. Wir danken für Ihr Verständnis.

Gottesdienst Mariä Himmelfahrt

Am Donnerstag 15. August um 9.00 laden wir alle zur Eucharistiefeier in die Pfarrkirche Altishofen ein.

Im August entfällt der Gottesdienst im Seniorenblock Altishofen. Wir freuen uns, Sie alle bei der Eucharistiefeier in der Kirche zu begrüssen.

Sakristanendienst Ebersecken

Es freut uns sehr, dass wir eine tolle Stellvertretungslösung für unsere langjährige Sakristanin Ottilia Marti gefunden haben.

Neu ist die Vertretung in Ebersecken wie folgt geregelt:

- Bei Abwesenheit von Ottilia Marti werden Vreni und Paul Kleeb die Kapelle Ebersecken öffnen und schliessen.
- Die Vertretung in der Sakristei Ebersecken wird von Erika Zemp, Sakristanin aus Nebikon, übernommen.

Wir danken allen für ihren Einsatz und freuen uns auf eine angenehme Zusammenarbeit.

Alles Gute zum Schulstart



Die Sommerferien gehen langsam vorbei und für viele Kinder aus Altishofen und Ebersecken beginnt das neue Schuljahr. Wir wünschen allen Schüler*innen viel Erfolg, Mut, Freude und eine spannende Zeit.

Im kommenden Schuljahr haben wir wieder die Möglichkeit, die Schülergottesdienste durchzuführen. Wir freuen uns auf tolle Feiern mit euch in der Pfarrkirche Altishofen.

Übersicht Schülergottesdienste

- Mittwoch, 21. August, 8.00 Eröffnungsgottesdienst
- Mittwoch, 23. Oktober, 8.00 Schulgottesdienst 5./6. Klassen
- Mittwoch, 18. Dezember, 6.30 Rorate-Feier Altishofen mit anschliessendem Zmorge
- Mittwoch, 22. Januar 2025, 8.00 Schulgottesdienst Religionskinder der Basisstufen
- Mittwoch 14. Mai 2025, 8.00 Schulgottesdienst 3./4. Klassen
- Mittwoch, 2. Juli 2025, 8.00 Schlussfeier

Die Daten werden jeweils vorab im Pfarreiblatt publiziert. Änderungen vorbehalten.

Vereine/Gruppierungen

FrauenForumPlus Chenderhüeti Rägeboge

Die Chenderhüeti Rägeboge macht im August nochmals Sommerpause. Am Freitag 6. September, 9.00–11.00 findet die nächste Chenderhüeti im Pfundhaus statt. Willkommen sind alle Kinder ab zwei Jahren bis Kindergartenentrtritt. Mitnehmen: Finken, Znüni und Fr. 7.–/Kind.

Vereinsausflug FrauenForumPlus

Donnerstag, 5. September, 13.00 (Treffpunkt Schlossschüür Altishofen) bis ca. 21.00

Der diesjährige Vereinsausflug vom FrauenForumPlus findet im Weingut Stiftshalde in Hornussen statt. Mitten im Rebberg wird der Wein probiert und genossen. Anschliessend an die Degustation gibt es einen Spaziergang durch Bad Säcking, wo auch das gemeinsame Abendessen stattfindet. Danach fährt der Car wieder zurück nach Altishofen.

Kosten: Mitglieder Fr. 20.–/Person, Nichtmitglieder Fr. 30.–/Person.

Im Preis inklusive sind die Carfahrt und die Degustation, das Nachtessen bezahlt jede selber.

Wer gerne mit dabei ist, meldet sich bis Freitag, 30. August bei Erika Geissler unter 079 330 97 35 oder erikakoller@gmx.ch. Das Frauen ForumPlus freut sich auf einen erlebnisreichen und gemütlichen Ausflug.



Vorschau Anlässe FrauenForum-Plus:

- Sonntag, 15. September: Erntedankgottesdienst in der Pfarrkirche Altishofen
- Samstag, 21. September: Härdöpfle auf dem Wiggerhof in Altishofen
- Freitag, 18. Oktober: Meditation

Integrationsgruppe ZusammenTREFFen Multi-Kulti-Café

Das Multi-Kulti-Café geniesst noch ein wenig die Sommerpause und startet am Dienstag, 10. September wieder im Pfrundhaus Altishofen. Das Café ist von 9.00 bis 11.00 für alle offen. Der Anlass ist kostenlos. Für die Kinder gibt es eine Spieckecke.

Zum Vormerken:

Am Samstag, 26. Oktober macht die Integrationsgruppe ZusammenTREFFen einen Koffer-Flohmarkt mit Winterkleidern für Kinder und Erwachsene in der Schule Altishofen. Weitere Infos werden in den nächsten Ausgaben folgen.

Frauentreff

In der zweiten Jahreshälfte trifft sich auch der Frauentreff wieder zu geselligen Runden:

- Donnerstag, 19. September im speziell-normal in der Kornschütte Altishofen
- Donnerstag, 17. Oktober im Sitzungszimmer vom Pfrundhaus
- Donnerstag, 21. November im speziell-normal in der Kornschütte Altishofen

Der Frauentreff findet jeweils von 9.00 bis 11.00 statt.

Rückblick

Ein spannender Nachmittag beim Förster



Zu Beginn gab es eine kurze Einführung in der Bünte Altishofen.

Vor den Sommerferien fand ein toller Ausflug in den Altishofer Wald statt. Das FrauenForumPlus organisierte einen Besuch beim Förster.

Nachdem der Förster einen kurzen Einblick in seine Tätigkeit gegeben hatte, wurden die Kinder in zwei Gruppen aufgeteilt.

Auf einem weissen Tuch waren verschiedene Äste und Sachen aus dem Wald, welche die Kinder zusammen



Zum Schluss gab es noch ausgestopfte Tiere zu bestaunen.

benennen durften. Es war toll, was die Kinder schon alles wussten.

Danach ging es durch den Wald und an verschiedenen Orten waren Tierfotos zu finden. Zu diesen Tieren hatte der Förster dann spannende Geschichten und Informationen.

Da nicht alle Kinder gleichzeitig mit dem Förster unterwegs sein konnten, wurde die Bünte kurzerhand zum grossen Abenteuerspielplatz. Es gab Wettrennen im Tannzapfensammeln, welche dann auch gleich noch zum Tannzapfenwerfen genutzt wurden, und alle Kinder durften sich im Wald etwas suchen, mit dem sie, in einer vorgegebenen Zeit, zusammen einen Turm bauen konnten. Danach spielten die Kinder im Wald Verstecken und machten ein gemütliches Zvieri zusammen.



Die erste Gruppe auf dem Weg in den Wald.



Danke für den tollen Nachmittag.

Bilder: FrauenForumPlus

Aus dem Pfarreileben

Schuljahr 2024/2025



Wir wünschen allen Schüler*innen einen freudigen und guten Start ins neue Schuljahr.

Eröffnungsfeier

Montag, 21. August in der Kirche

1.-2. Klasse: 8.10

3.-6. Klasse: 11.00

Sekundarstufe: 13.30

In der letzten Ferienwoche vor Schulbeginn erhalten die Familien von schulpflichtigen Kindern einen Infobrief. Darin sind alle auserschulischen Anlässe, Feiern und Elternabende aufgeführt. Auch die Anmeldung für den Bibeltreff ist darin enthalten.

Klassenzuteilung Egolzwil

1. Klasse, Esthi Blum
2. Klasse, Melanie Schuler
3. Klasse, Melanie Schuler
4. Klasse, Sabine Schmid
5. Klasse, Doris Zemp
6. Klasse, Doris Zemp

Wauwil

1. Klasse, Melanie Schuler
 2. Klasse, Melanie Schuler
 3. Klasse, Melanie Schuler
 4. Klasse, Melanie Schuler
 5. Klasse, Beat Keller
 6. Klasse, Beat Keller
- Sekundarschule, Beat Keller

Team Katechese

Esthi Blum, 041 970 02 59
 Beat Keller, 079 760 71 50
 Sabine Schmid, 041 980 04 35
 Doris Zemp, 079 486 62 48
 Melanie Schuler (Leitung),
 079 590 23 82

Bibel-Träff

Am ersten Mittwochnachmittag im Monat während der Schulzeit treffen wir uns von 14.00 bis 15.30 im Pfarreiheim zum Bibel-Träff.

Den Schwerpunkt bildet immer eine biblische Geschichte. Im vergangenen Jahr hörten die Kinder der 1.-4. Klasse die Geschichte von den Arbeitern im Weinberg, vom barmherzigen Samariter, von den Sterndeutern, von Moses und von Bartimäus.

Passend zur biblischen Geschichte gibt es immer einen spielerischen Teil wie z.B. achtsam miteinander einen Ball transportieren, von anderen in einem Tuch getragen werden, die Geschichte im Sand nachspielen.



Die Kinder spielen eine Geschichte im Sand nach.

Bilder: Sabine Schmid



Die Kinder werden von den andern im Tuch getragen.

Zur jeweiligen Geschichte gestalteten die Kinder dann eine oder mehrere Seiten in ihrer eigenen Bibel. Wenn noch Zeit bleibt, können Rätselblätter zur biblischen Geschichte gelöst werden. Gestärkt mit einem feinen Zvieri schliessen wir den Nachmittag mit einem Lied und Gebet ab. Meistens vergehen die eineinhalb Stunden viel zu schnell.

Auch im kommenden Schuljahr gibt es wieder Bibel-Träff-Nachmittage:

Wann: 11. September, 6. November, 4. Dezember, 5. Februar, 7. Mai und 4. Juni

Auskunft/Anmeldung bis 9. September an: sabine.schmid@pastoralraum-mw.ch oder 041 980 04 35
 Ich freue mich auf spannende Nachmittage!

Sabine Schmid, Katechetin



Von Moses hörten wir die Geschichte vom brennenden Dornbusch.

Vereine/Gruppierungen

Café International

**Mittwoch, 21. August, 9.00
im Pfarreiheim**

Haben Sie Lust, einfach einmal bei Kaffee und Kuchen mit anderen Frauen und Männern ins Gespräch zu kommen, sich auszutauschen und kennenzulernen? Dann nutzen Sie die Gelegenheit und kommen Sie ins Café International.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Frauenverein Spiele-Abend

**Mittwoch, 28. August, 19.30
im Pfarreiheim**



Einfach wieder einmal einen Abend mit Jassen oder anderen Gesellschaftsspielen verbringen – gemütlich und gesellig.

Gerne laden wir euch zum Spiele-Abend ein und freuen uns über eine rege Teilnahme.

Der Anlass ist kostenlos.

Anmeldung bei Vreni Kaufmann,
078 830 23 30,
frauenverein.egolzwil.wauwil@
gmail.com

60plus fit und froh

**Senioren-Mittagstisch
im Gasthof Duc, um 11.30**

Dienstag, 13. August
Dienstag, 27. August

E-Bike-Tour

Donnerstag, 8. August, 9.00

Treffpunkt beim Pfarreiheim Wauwil

Wir fahren über Schötz – Ohms-
tal – Bodenberg – Fischbach –
Grossdietwil – Ricken – Bellevue –
Aeppenwil – Ebersecken – Schötz
zurück zum Ausgangspunkt.
Kaffeepause unterwegs.

Bei zweifelhafter Witterung gibt Wal-
ter Erni, 041 980 62 78, Auskunft oder
im Internet unter 60plus-ew.ch nach-
schauen.

**Tagesausflug nach Brienz
mit Schifffahrt auf dem Thunersee
Donnerstag, 22. August**

Abfahrtszeiten:

8.00 ab Dorfchärn, Egolzwil

8.05 ab Rest. Kupferkessel, Wauwil

Carfahrt via Luzern nach Giswil zur
Kaffeepause, welche von der Pfarrei
im gemütlichen Restaurant Grossteil
offeriert wird. Gestärkt reisen wir
weiter über den Brünigpass an den
zwischen Bergen eingebetteten
Brienzersee. Im Holzschnitzerdorf
Brienz geniessen wir das Mittagessen
im Restaurant Weisses Kreuz.

Wer möchte, spaziert durch den Ort
mit seinen im 18. Jahrhundert erbau-
ten Holzchalets und den Holzskulp-
turen, welche überall im Dorf auf die
Tradition der Holzbildhauerei ver-
weisen.

Am Nachmittag fahren wir dem
Brienzersee entlang via Interlaken
bis nach Gunten. Hier wechseln wir
das Verkehrsmittel und steigen um
auf das Schiff. Die Schifffahrtskosten
übernimmt die Kasse von 60plus.
Gemächlich fahren wir über den
Thunersee bis zur schönen Stadt
Thun. Aufenthalt zum Bummeln und
Flanieren an der Seepromenade und
in der schönen Altstadt.

Am späten Nachmittag treten wir die
Heimreise zu den Einsteigeorten an.

Halbtax oder GA für die Schifffahrt
mitbringen (sofern vorhanden).

Kosten pro Person: Fr. 82.–

ab 31 Personen: Fr. 77.–

ab 41 Personen: Fr. 72.–

Anmeldung bis 12. August an
Anita Blättler, 041 980 35 41 oder
blaettleranita@bluewin.ch

Rückblick

Reisesegen Jubla



Leiterinnen des diesjährigen Reisesegen.

Bild: Daniela Lehni

61 Kinder und 49 Leiterinnen und
Leiter sowie Familienangehörige ver-
sammelten sich am Samstagmorgen
in der Kirche zum traditionellen Rei-
sesegen. Die freudige Aufregung der
Kinder konnte man förmlich spüren,
denn das Thema «Top secret – d'Ju-
bla god undercover» weckte hohe Er-
wartungen. Die Feier wurde von Prä-
ses Miriam Furrer, Seelsorgerin Doris
Zemp und Anastasia Schneider am
E-Piano gestaltet. Als am Schluss
das Agentinnenteam die nächsten
Schritte erläuterte, gab es für die Bu-
ben und Mädchen fast kein Halten
mehr. Mit dem Car fuhr die Schar
dann Richtung Flumserberg.

Doris Zemp, Seelsorgerin

Aus dem Pfarreileben

Taxidienst in den Sommerferien

An den Wochenenden, an denen in unserer Pfarrei kein Gottesdienst stattfindet, bieten wir Ihnen einen Taxidienst nach Altishofen und zurück an.

Die gewünschte Fahrt können Sie bis jeweils am Freitag unter 079 950 50 50 bestellen.

Für folgenden Gottesdienst wird der Taxidienst nach Altishofen angeboten:

Sonntag, 11. August, 10.00

Die Kosten übernimmt die Pfarrei. Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Dienstagsgottesdienste in den Sommerferien

Während der Sommerferien fallen die Dienstagsgottesdienste um 9.00 aus.

Herzlichen Dank fürs Verständnis.

Fest der Kulturen

Sonntag, 18. August, ab 10.00 auf dem Kirchplatz unter der Linde
Das Fest beginnt um 10.00 mit einem interreligiösen Gottesdienst in der Kirche.

Anschliessend werden an verschiedenen Marktständen Köstlichkeiten aus aller Welt angeboten.

Wir freuen uns, die ganze Bevölkerung zu diesem Fest einzuladen.

Weitere Information entnehmen Sie dem Flyer auf der nächsten Seite.

Vereine/Gruppierungen

Velotour des Frauenvereins

Dienstag, 27. August, 19.00

Wir treffen uns um 19.00 beim Restaurant Wegere und radeln in zwei Gruppen nach Sursee.

- Gruppe «**Sport**» radelt über den Santenberg, Knutwil und dann der Suhre entlang zum Ziel. Distanz ca. 16 km und einige Höhenmeter. Teils Kies- und Waldwege.
- Gruppe «**Gemütlich**» radelt durchs schöne Wauwilermoos gemütlich ca. 14 km flach.
- Heimfahrt: mit dem Zug oder mit dem Velo (Billette bitte selber lösen).
- Ein kleiner Apéro in Sursee wird vom Frauenverein organisiert.
- Helm tragen obligatorisch und Velo auf Fahrtüchtigkeit prüfen.

Alle Infos auf unserer Webseite:
www.frauenverein-nebikon.ch

Versöhnungsweg der 4. Klasse

Am 13./14. Juni haben sich die Schüler*innen der 4. Klassen mit einer Begleitperson auf den Versöhnungsweg gemacht. Er führte sie im Pfarreizen-

trum durch vier verschiedene Räume und sie konnten sich zu Gott, Familie, Schule und Freizeit überlegen, was gut und was weniger gut «läuft».

Ein Stein begleitete sie auf dem Versöhnungsweg und dieser durfte beim Versöhnungsgespräch in einen Edelstein eingetauscht werden.



Die 4. Klässler*innen machten sich mit der Begleitperson auf den Versöhnungsweg.



Nach dem Versöhnungsgespräch durfte jedes Kind einen Edelstein aussuchen.



Besinnungsraum zum Thema Gott.

Bilder: Markus Müller

Fest der Kulturen

Sonntag, 18. August 2024

Unter der Linde, Kirchplatz Nebikon
Schlechtwettervariante: Pfarreisaal

Die ganze Bevölkerung ist zum
Fest der Kulturen herzlich
eingeladen.

10.00 Uhr
**Interreligiöser
Gottesdienst
in der Kirche**

11.00 – 15.00 Uhr
**Fest
unter der Linde**
• Mit Spezialitäten aus
13 Nationen
• Spiel und Spass
mit der Jubla

Folgende Nationen laden zum gemeinsamen Mahl ein:

Brasilien

Türkei

Syrien

Russland

Portugal

Eritrea

Ukraine

Serbien

Kosovo/Albanien

Sri Lanka

Vietnam

Schweiz

Buddhistische Gemeinschaft

Für sämtliches Material ist gesorgt – wer aus ökologischen Gründen seinen Teller/Becher/Besteck selber mitnehmen möchte ist herzlich dazu eingeladen.

Organisation:
Spurgruppe Pfarrei Nebikon & Jubla

Aus dem Pfarreileben

1.-August-Feier der Gemeinde Schötz

10.00, Schulhausareal/Singsaal
Der Gemeinderat lädt alle Schötzer*innen zur offiziellen 1.-August-Feier ein.
Pfarrer Andreas Barna wird eine kurze kirchliche Feier halten.

Anschliessend offeriert Ihnen die Gemeinde Schötz gerne einen Imbiss.

Gottesdienst Kilbi Ohmstal

Sonntag, 25. August, 10.00
Schulhausareal in Ohmstal



Der Männerchor Ohmstal freut sich, Sie zum Kilbigottesdienst einladen zu dürfen. Bei schönem Wetter feiern wir mit Pfarrer Andreas Barna den Festgottesdienst auf dem Fussballplatz, ansonsten im Festzelt. Der Männerchor wird den Gottesdienst mit Liedern mitgestalten.

Feier Sie mit, denn nach dem Gottesdienst verwöhnt Sie der Männerchor mit feinen Grilladen. Am Nachmittag erfreuen die Vereine und die Schule Ohmstal mit ihren Glücksständen.

In der Pfarrkirche Schötz findet an diesem Sonntag kein Gottesdienst statt.

Taxidienst in den Sommerferien

Da während den Sommerferien nur jedes zweite Wochenende in unserer Pfarrei ein Gottesdienst gefeiert wird, bieten wir einen Fahrdienst nach Egolzwil-Wauwil und wieder zurück an.

Für folgenden Gottesdienst wird der Taxidienst angeboten:
Samstag, 10. August, 18.00

Wir bitten Sie, sich spätestens am Montag, 5. August auf dem Pfarramt, T 041 980 13 25 zu melden. Die Kosten übernimmt die Pfarrei.

Vereine/Gruppierungen

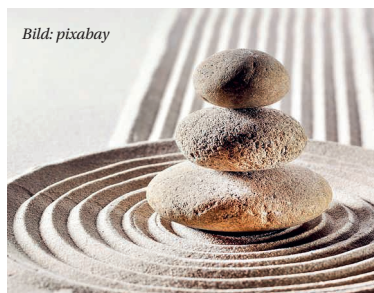
Besinnlich unterwegs

Mittwoch, 28. August
19.00, Coop-Parkplatz
(findet bei Regen nicht statt)

Es sind alle – Gross Klein Alt und Jung – herzlich eingeladen, mit uns unterwegs zu sein, um das einmalige Leben zu leben und zu feiern.

Wir besammeln uns um 19.00 beim Coop-Parkplatz und gehen gemeinsam zum Platz des Dialogs (Bienenschwanz). Da machen wir eine Meditation, die noch Tage danach wirkt. Die geleitete Meditation von Margot Renggli ist für tiefes Vertrauen in dich selbst.

Liturgiegruppe Frauenverein



TAF Chenderhüeti

Mittwoch, 21./28. August
ab 8.30–11.30, Pfarreiheim

Babys und Kinder bis ins Kindergartenalter werden vom Hüetiteam liebevoll betreut. Gemeinsames Spielen, Singen und Zeichnen.

Die Idee: Kinder an die Spielgruppe und fremde Betreuungspersonen gewöhnen und die Eltern können sich eine Pause gönnen.

Mitbringen: Finken, Znüni, Wickelsachen.

Kosten: 1. Kind Fr. 4.– pro Stunde, 2. Kind Fr. 2.– pro Stunde, weitere Geschwister Fr. 1.– pro Stunde
Abgerechnet wird viertelstundenweise. Die Abgabe und Abholzeiten sind individuell.

Chrabbeltreff

Montag, 26. August
9.00–11.00 im Pfarreiheim

Die Idee: Babys und Kleinkinder erhalten freien Raum zum Spielen und können erste Erfahrungen mit Gleichaltrigen sammeln.

Die Kinder werden von ihren Eltern begleitet, die sich in entspannter Atmosphäre austauschen.

Verpflegung: Kaffee und ein kleines Znüni werden vom TAF offeriert.

Rückblick

Sommerhöck Chorklang



Beim gemütlichen Sommerhöck wurden die Chörler mit Speis und Trank verwöhnt.

Bild: Pia Hugener

Zum Abschluss des ersten Halbjahres trafen sich die Sänger*innen des Chorklans Schötz zum traditionellen Sommerhöck. Kürzlich fand das gemütliche Beisammensein beim Schützenhaus der Sportschützen in Dagmersellen statt. Mit kühlen Getränken, köstlichem Apéro-Gebäck und Häppchen wurde auf die weitere Zusammenarbeit angestossen. Während des feinen Essens bereicherten angeregte Gespräche das Treffen. Für eine besondere Auflockerung sorgte eine Diashow eines Konzertes, das vor rund 20 Jahren stattgefunden hatte. Die Fotos weckten viele Erinnerungen, die lebhaft ausgetauscht wurden. Der warme Sommerabend klang langsam mit Kaffee und süssen Leckereien aus. Mit diesem gelungenen Anlass verabschiedeten sich die «Chörler» in die Sommerpause, gestärkt und motiviert für die kommenden Herausforderungen.

Pia Hugener

Rückblick Bibel-Träff



19 Kinder haben im letzten Schuljahr an 6 Mittwochnachmittagen den Bibel-Träff besucht. Sich im gemeinsamen Spiel oder in der Gruppe mit einer biblischen Geschichte auseinandersetzen, das bereitet den Kindern viel Freude. Im Mai hörten die Kinder das Gleichnis vom Sämann. Zusammen konnten sie mit den passenden Bildern dieses Gleichnis deuten: Wir haben es gut miteinander, wenn wir selbst, wie der Sämann, guten Samen auf den Acker säen. Die

Kinder schaffen so auf eine spielerische Art einen Bezug zu ihrem Leben.

Im zweiten Teil malen oder basteln die Kinder etwas für ihr grosses Bibel-Buch. Alles ist dafür vorbereitet, so dass die Kinder mit Freude etwas Spezielles gestalten können. Am Schluss gibt es immer ein kleines Zobjig: ein Mutschli mit einem Schoggi-Stängel. Dieses gemeinsame Essen ist ein wichtiger Teil dieser Nachmittage. Auch im neuen Schuljahr finden diese Bibel-Träff-Nachmittage statt. Anfang Schuljahr dürfen die Kinder sich wieder dafür anmelden.

Marianne Bühler und Chantal Jurt

Lageraussendung Jubla



Unter dem Motto «Onglösti Rätsu ond Lüüt, wo verschwende, mer bruchid Höuf, om alli Hewiis z fende!» sind wir alle vor der Kirche bereits gründlich untersucht worden.

Es stellte sich heraus, dass die Lagerregeln verschwunden sind. Erste Verdächtigungen stehen an und werden nun gründlich untersucht. Jedoch benötigen die beiden, Karsten und Kerstin, dringend Hilfe. Wer kann hier am besten helfen? Natürlich die ganze Jubla-Schar.



Beat Keller gibt den Detektiven den Lagersegen, dass alle ein tolles und erlebnisreiches Lager erleben dürfen. Möglichst wenig Insekten, wenig Schlaf und eine Portion zum Chillen soll dabei sein. So ziehen sie ins Lager, gut gestärkt, sauber und voller Energie.

Die Zurückgebliebenen sollen die Tage geniessen und nicht zu traurig sein, denn bald sind wir wieder zurück mit viel Müdigkeit, dreckiger Wäsche und wenig Regeln. Das heisst, liebe Eltern, seid gut ausgeruht, damit ihr diese Arbeit schafft.

Bilder und Text: Nicole Züricher

Schulschlussfeiern

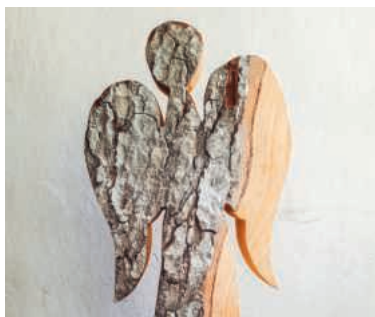


Auch dieses Jahr wurden die Abschlussklassen feierlich in der Kirche verabschiedet.



Die Schülerinnen der 6. Primarklasse erhielten alle eine Rose mit guten Wünschen.

Bilder: Angela Kunz



Können Engel Begleiter für heutige Menschen sein? Dieser Frage geht der Besinnungstag nach. Bild: zVg

Auszeithaus und Stift Beromünster Über Engel nachdenken

Der Besinnungstag lädt ein, sich für das Wirken der Engel Gottes zu öffnen. Ausgehend von der Erfahrung des Propheten Elija gehen die Teilnehmenden der Frage nach, inwieweit auch für heutige Menschen ein Engel Gottes zum Begleiter werden kann, der neue Kraft schenkt.

Sa, 5.10., 09.00–17.15, Stift Beromünster | Anmeldung bis 20.9. an verwaltung@stiftberomuenster.ch | Kosten: Fr. 50.– | Weitere Informationen: auszeithaus.ch

Podium Paulus-Akademie Prävention von Missbrauch

Wo steht die Kirche in der Umsetzung der Präventionsmassnahmen, ein Jahr nach Publikation der Missbrauchsstudie? Was braucht es jetzt, um die Aufarbeitung voranzutreiben und die Prävention zu verstärken? Darüber diskutieren Vreni Peterer, Präsidentin IG Missbrauchs-betroffene, Stefan Loppacher, Leiter nationale Dienststelle «Missbrauch im kirchlichen Umfeld», Lea Hollenstein, Dozentin für Organisationsentwicklung und institutionelle Prävention, Peter Platen, Fachexperte aus dem Bistum Limburg.

Do, 12.9., Paulus-Akademie, Pfingstweidstrasse 28, Zürich | Moderation: Veronika Bachmann, Paulus-Akademie, Veronika Jehle, Redaktionsleitung «forum Pfarrblatt Zürich» | Kosten: Fr. 15.– | Infos und Anmeldung bis 8.9. unter paulusakademie.ch

Verein Ritiro Terra Vecchia Offene Türen und Tore

Terra Vecchia ist ein Weiler im Centovalli (TI). Hier gestaltet ein Verein mit Sitz in Luzern christliche spirituelle Angebote. Wer Ort und Leute unverbindlich kennenlernen möchte, ist herzlich eingeladen, einige Stunden oder Tage in Terra Vecchia zu verbringen und im Rhythmus des Ortes mitzuleben: gemeinsame Tätigkeiten im und um das Haus, Gebete im Stil von Taizé, zusammen kochen und essen, Gespräche, Spaziergänge oder ein Rückzug in Stille.

So, 11.8. bis So, 18.8., Anmeldung für Essen und Übernachtung: josef.moser@ritiro.ch oder 041 240 34 06 | Kosten nach Dauer und Einkommen | Infos unter ritiro.ch



Das Ritiro Terra Vecchia öffnet seine Türen zum Kennenlernen. Bild: S. Stam

Klosterherberge Baldegg Achtsam auf dem E-Bike

Auf der rund vier Stunden langen E-Bike-Tour werden die Velofahrer:innen durch kurze Impulse achtsam auf die Schönheiten der Natur. Entlang des naturbelassenen Baldeggersees und auf verschlungenen Pfaden des Lindbergs entfliehen die Teilnehmenden nicht nur dem Verkehr, sondern auch dem Alltagsstress und der ständigen Erreichbarkeit. Durchführung bei trockener Witterung, eigenes Picknick mitnehmen.

Mi, 21.8., 10.00 bis ca. 16.00, Treffpunkt Parkplatz Klosterherberge | Kosten: Spende | Infos und Anmeldung bis 18.8. unter: klosterbaldegg.ch/veranstaltungen/452

Was mich bewegt

Warum grüssen Sie mich?

Wenn dir jemand begegnet, «säg Grüezi». Nicht einfach ein achtloses Aneinander-Vorbeigehen.



Bild: Rava Müller

So wurde es mir als Kind gelehrt. Und ich merkte, die Leute grüssen zurück. Die damalige Einführung in die «Grüsskultur» gilt für mich bis heute.

Heutzutage will mir scheinen, dass solches Verhalten überrascht, ja hie und da beinahe als aufdringlich empfunden wird. Kürzlich kam mir ein junger Mann entgegen. Ich schaute ihn an und grüsste. Seine Reaktion: «Warum grüssen Sie mich – oder kennen wir uns?» Meine Antwort: «Ich glaube nicht, dass wir uns kennen. Aber ich meine, sich zu grüssen sei doch freundlich.» Er verwarf die Hände und ging sichtlich genervt weiter.

Wie haben Sie es mit dem Grüssen und Gegrüsst-Werden? – Ich empfinde es nach wie vor als eine schöne Form der Kommunikation. Da ist jemand, der mich wahrnimmt, mir im Vorbeigehen einen Blick, ein Nicken, ein Grusswort, ein Lächeln schenkt. Warum sollten andere diese Erfahrung nicht auch durch mich machen können?

Ich wohne in Solothurn und bin viel zu Fuss unterwegs. Nicht selten werde ich im Vorbeigehen gegrüsst – meistens mit dem hier üblichen «Grüessech!». Ich freue mich jedes Mal – und grüsse gerne zurück.

Josef Stübi,
Weihbischof im Bistum Basel

Schweiz

Roland Häfliger Jetzt Domherr im Thurgau



Bild: Detlef Kissner

Bischof Felix Gmür hat per 1. Juli Roland Häfliger, Pfarrer des Pastoralraums Frauenfeld und der Pfarrei St. Anna Frauenfeld, zum neuen nicht residierenden Domherrn des Kantons Thurgau ernannt. Häfliger (61) hatte dieses Amt von 2017 bis 2023 für den Kanton Luzern inne. Er war von 2008 bis zu jenem Jahr Pfarrer von Hochdorf und später des Pastoralraums Baldeggersee. Die Domherren der zehn Bistumskantone bilden das Domkapitel, das den Bischof wählt und in der Leitung des Bistums unterstützt.

Kirchliche Einsetzung am Mi, 27.11., 16.30, Kathedrale Solothurn

Römisch-Katholische Zentralkonferenz Geld für die Asylseelsorge

Auch in Bundesasylzentren wirken katholische Seelsorgende. Finanziert werden sie jeweils von jener Landeskirche, auf deren Gebiet die Zentren liegen. Finanzschwache Kantonalkirchen sind damit überfordert. Nun greift der Dachverband der Landeskirchen, die Römisch-Katholische Zentralkonferenz (RKZ), diesen unter die Arme. Bis 2027 übernimmt sie schrittweise die Kosten von 600 000 Franken. Im Gegenzug kürzt die RKZ Rahmenkredite, mit denen sie bisher Einzelprojekte von nationaler Bedeutung wie etwa Veranstaltungen von Vereinen oder kirchlichen Institutionen unterstützte, schreibt kath.ch.

Seminar St. Beat Neues Ausbildungsteam

Das Seminar St. Beat wird neu von einem Team geleitet. Dazu gehören Martin Brunner, bisheriger Ausbildungsleiter (100%), Kathrin Kaufmann-Lang wird neue Ausbildungsleiterin (60%) und Rafal Lupa neu Regens (20%). Der frühere Regens Agnell Rickenmann hat sich für ein Leben als Eremit entschieden.



Kathrin Kaufmann, Martin Brunner
und Rafal Lupa leiten das Seminar
St. Beat.

Bild: Beatrice Kohler

 **Alle Beiträge der
Zentralredaktion**
www.pfarreiblatt.ch

Bistum Basel Rochade im Domkapitel

Ab 1. September wird Weihbischof Josef Stübi, seit 2023 residierender Domherr des Standes Solothurn, als Dompropst das Domkapitel führen. Er folgt auf Arno Stadelmann, der zum Ehrendomherrn ernannt wird. Neuer residierender Domherr des Standes Solothurn wird Bischofsvikar Georges Schwickerath. Nachfolger von Regens Agnell Rickenmann als residierender Domherr des Standes Solothurn wird Generalvikar Markus Thürig. Ihm folgt als residierender Domherr des Standes Luzern Bischofsvikar Hanspeter Wasmer. Bischofsvikar Valentine Koleyoye löst Peter Schmid als residierenden Domherrn des Standes Aargau ab. Residierender Domherr des Standes Bern bleibt Official Wieslaw Reglinski.

Welt



Schweizer Teilnehmende am Weltjugendtag 2023 in Lissabon.

Bild: 2023 ARGE Weltjugendtag

Weltjugendtag 2023 in Lissabon Über 30 Millionen Gewinn

Ein Plus von 31,4 Millionen Euro hat die portugiesische Weltjugendtags-Stiftung nach eigenen Angaben eingefahren. Damit hat der Mega-Event von Lissabon im August 2023 die Erwartungen der Veranstalter:innen deutlich übertroffen, wie kath.ch meldet. Laut Mitteilung der Stiftung waren die Einnahmen aus Teilnehmerbeiträgen und Spenden mit rund 74 Millionen Euro deutlich höher als erwartet. Noch entscheidender sei der sparsame Umgang mit den Mitteln gewesen sowie das ausserordentliche Engagement der Freiwilligen über einen Zeitraum von vier Jahren. Das Geld kommt Projekten mit Kindern und Jugendlichen zugute.

So ein Witz!

Im Theologieseminar geht es um die Lehre der Kirche. Die Professorin erklärt: «Rechtmässige Nachfolger der Apostel sind laut Kirchenlehre die Bischöfe.» Die Student:innen tippen eifrig in ihre Laptops. Ende Semester prüft die Dozentin deren Wissen schriftlich. Auf die Frage, wie es sich denn mit den Aposteln und den Bischöfen verhält, schreibt ein Student: «Die Bischöfe sind recht mässige Nachfolger der Apostel.»

Luzern



Die Wallfahrtskirche Hergiswald oberhalb von Obernau, Kriens. Sie ist über 500 Jahre alt.

Bild: Gregor Gander

15. August

Kollekte an Mariä Himmelfahrt für Seelsorge im Hergiswald

Die kantonale Kollekte vom 15. August, am Feiertag Mariä Himmelfahrt, kommt der Seelsorge in der Wallfahrtskirche Hergiswald zugute. Die ab 1501 erbaute Kirche mit ihrer Einsiedelei am Fuss des Pilatus sei «ein gesuchter Ort zur Einkehr, ein Kraftort für Ratsuchende», schreibt die Stif-

tung Pro Hergiswald. Dies belegten auch die fast täglichen Einträge im Fürbittenbuch. Die Stiftung ist für den Betrieb des Kaplanenhauses und das kirchliche Angebot zuständig. Vor Ort ist Kaplan Beat Marchon dafür verantwortlich.

hergiswald.ch

Kloster Eschenbach

Spiritual verlässt Kloster und wird Chorherr in Luzern

Der Spiritual des Zisterzienserinnenklosters Eschenbach, Pater Alberich Altermatt, beendet dort Ende September seine Tätigkeit und tritt in das Chorherrenstift St. Leodegar in Luzern ein. Dies teilt die Stiftung Frauenkloster Eschenbach im «Pöstli» mit, dem Informationsmagazin der Gemeinde. Pater Alberich (78) ist seit 28 Jahren Spiritual der Eschenbacher Schwestern. Der Mönch der Zisterzienserabtei Hauterive (FR) half auch in der Pfarrei Eschenbach und im Pastoralraum Oberseetal als priesterlicher Mitarbeiter aus.

Nach seinem Weggang werde die Stelle des Spirituals nicht mehr besetzt, teilt



Pater Alberich Altermatt.

Bild: zVg

die Stiftung weiter mit. Ab Oktober werde es in der Klosterkirche keine öffentlichen Gottesdienste mehr geben. Wie viele Schwestern noch im Kloster Eschenbach leben, wollte dieses auf Anfrage nicht mitteilen. Beim letzten Kontakt des «Pfarreiblatts» im April 2019 waren es noch acht.

Schweiz

Schweizer Männerorden

Andy Givel neuer Präsident

Der Pallottiner-Priester Andy Givel ist zum Präsidenten der Vereinigung der Höheren Ordensoberen der katholischen Männerorden der Schweiz gewählt worden. Er folgt auf Jean-Michel Girard. Im November 2023 ernannte Papst Franziskus Girard zum apostolischen Administrator der Abtei Saint-Maurice. Dies nach Missbrauchsvorfällen gegen dortige Chorherren und die Abteileitung. Andy Givel ist auch Provinzial der Schweizer Pallottiner und Administrator der Seelsorgeeinheit Gossau im Bistum St. Gallen.



Andy Givel wurde einstimmig zum neuen Oberen der Schweizer Männerorden gewählt.

Bild: zVg

Sexueller Missbrauch Bistum Basel Seit März 28 Fälle gemeldet

Anfang März rief das Bistum Basel nochmals dazu auf, dass Menschen, die Missbrauch in kirchlichem Umfeld erfahren haben, sich bei der Anwaltskanzlei Hess Advokatur AG melden könnten. Auf diesen Aufruf wurden 28 Fälle gemeldet, teilt das Bistum mit. Seit Publikation der Studie im September sind es insgesamt 120 Fälle. Rund 95 Prozent betrafen alte, verjährte oder nicht eruierbare Fälle, schreibt das Bistum Basel. Es gab demnach 105 Akteneinsichten in Personal- oder Betroffenenordern, zehn Genugtuungsanträge und drei kirchenrechtliche Voruntersuchungen, wovon zwei noch laufen.

450 Jahre Jesuiten in Luzern

Wie die Jesuiten in Luzern wirkten

Die Jesuitenkirche ist bis heute eines der Wahrzeichen der Stadt Luzern. Vor 450 Jahren kamen die Jesuiten nach Luzern. Ein Rückblick auf ihr Wirken.

1574 kamen die ersten drei Jesuiten aus Augsburg nach Luzern, um hier eine Schule zu gründen. Zwischen dem Rat der Stadt, dem Nuntius, der damals noch in Luzern residierte, und Rom ging ein Gerangel los, ob, wann und wo die Gründung einer höheren Schule in der Zentralschweiz erfolgen sollte. Schliesslich entschied sich der Papst für Luzern und der Mailänder Erzbischof Karl Borromäus empfahl dem Rat von Luzern die Jesuiten. Doch es hätte nicht viel gebraucht und die Jesuiten hätten Luzern wieder verlassen. Die Lebensbedingungen waren miserabel und die finanziellen Grundlagen nicht gesichert. Erst mit Hilfe einiger begüterter Bürger:innen und Ratsherren, etwa von Schultheiss Ludwig Pfyffer, aber auch der Familien Sonnenberg, zur Gilgen, Segesser und Cysat konnten die entsprechenden Voraussetzungen geschaffen werden.

Über 500 Schüler

Im Stiftungsbrief von 1577 wurden die Grundlagen festgelegt: Die Stadt verpflichtete sich, für den Lebensunterhalt von zwanzig Jesuiten aufzukommen. Diese wiederum sollten Unterricht und Seelsorge garantieren. Den Jesuiten wurde der «Rittersche Palast» (heute Regierungs- und Parlamentsgebäude des Kantons) als Wohnsitz zur Verfügung gestellt. Gegenüber errichtete man ein Schulgebäude mit dem Marianischen Saal. Als Erholungsrefugium diente der Jesuitenhof bei der Seeburg.



Die Jesuitenkirche ist eines der Wahrzeichen von Luzern.

Bild: Ivo Räber/unsplash

Seine Blütezeit erfuhr das Kolleg in der Mitte des 18. Jahrhunderts mit über 500 Schülern. Schon zuvor hatten die Jesuiten auch Vorlesungen in Philosophie und Theologie angeboten und eigene Mitbrüder und andere Kleriker ausgebildet. Die Studienordnung des Ordens war beispielhaft und wurde überall übernommen. Deswegen ist es auch richtig, hier den Ursprung der Theologischen Fakultät und sogar der Universität Luzern zu sehen.

Bau der Jesuitenkirche 1677

Die Jesuiten stellten sich in den Dienst der vom Konzil zu Trient beschlossenen Reformen der Kirche. Trient war die Antwort auf die Herausforderungen der Reformation. Darum wurde und wird der Orden als Instrument Roms für die Gegenreformation angesehen, was so allerdings nicht stimmt. Das Anliegen war zunächst die katholische Reform der Kirche. Den Patres war auch Predigtdienst und Seelsorge in Luzern und Umgebung anvertraut. 1677 konnte die heu-

tige Jesuitenkirche – die erste grosse Barockkirche der Schweiz – eingeweiht werden. Rund 200 Jahre später hob Papst Clemens XIV. den Orden auf Druck der Könige von Spanien, Portugal und Frankreich auf. Diesen wurden die Jesuiten zu mächtig und zu einflussreich, besonders in den Ländern Lateinamerikas, wo sie mit Erfolg gewirkt hatten.

Die Gebäude und Kirchen der Jesuiten in der Schweiz fielen an den Staat. Die Patres wirkten als Geistliche und Lehrer noch weiter, aber nicht mehr als Ordensgemeinschaft. 1814 errichtete Papst Pius VII. den Orden wieder neu. Die Regierung berief die Jesuiten ein zweites Mal nach Luzern. Nach dem Sonderbundskrieg wurde 1848 der heutige Bundesstaat gegründet, in dessen Verfassung den Jesuiten jegliche Tätigkeit in Schule und Kirche untersagt wurde. Erst 1973 wurde das Jesuitenverbot durch eine Volksabstimmung aus der Bundesverfassung gestrichen.

Hansruedi Kleiber, Jesuit und Präfekt der Jesuitenkirche Luzern

Impressum

Herausgeber: Pastoralraum Mittleres Wiggertal

Redaktion: Pastoralraum Mittleres Wiggertal,
Oberdorf 14, 6246 Altishofen,

pfarramt@pfarrei-altishofen-ebersecken.ch

Erscheint monatlich

Zuschriften/Adressänderungen an:

Pfarramt Altishofen, 6246 Altishofen

Pfarramt Egolzwil-Wauwil, 6242 Wauwil

Pfarramt Nebikon, 6244 Nebikon

Pfarramt Schötz-Ohmstal, 6247 Schötz

pfarramt@pfarrei-altishofen-ebersecken.ch

eg-wa@pastoralraum-mw.ch

pfarramt@pfarrei-nebikon.ch

schoetz@pastoralraum-mw.ch

062 756 21 81

041 980 32 01

062 756 10 22

041 980 13 25

Hinweise für den überpfarrellichen Teil: Kantonales Pfarreiblatt, c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath.

Landeskirche des Kantons Luzern, Abendweg 1, 6006 Luzern 6, 041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch

Druck und Versand: Brunner Medien AG, 6011 Kriens, www.bag.ch

Worte auf den Weg



Bild: Dominik Thali

Liebe bedeutet nicht, Händchen zu halten,
wenn alles in Ordnung ist, sondern selbst dann
nicht loszulassen, wenn es schwierig wird.

Quelle unbekannt
